

## **mögliche Fördermaßnahmen bei kognitiver Hochbegabung - Enrichment**

Bei der Förderung begabter und hochbegabter Schülerinnen und Schüler unterscheidet man grundsätzlich zwischen zwei Möglichkeiten, die je nach Bedarf kombiniert werden können – einerseits der Akzeleration, also dem beschleunigten Durchlaufen der Schullaufbahn und andererseits dem Enrichment. Enrichment meint alle Maßnahmen, die den Unterricht mit zusätzlichen Informationen anreichern. Es gibt viele Möglichkeiten, den Unterricht mit ergänzenden Herausforderungen spannender zu gestalten. Einige davon sollen im Folgenden näher vorgestellt werden.

### **Differenzierte Unterrichtsgestaltung**

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse arbeiten zum gleichen Stoffgebiet, erhalten aber passend zu ihrem jeweiligen Fähigkeitsniveau unterschiedliche Aufgabenstellungen, beispielsweise können Arbeitsblätter zum Thema in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen vorbereitet werden. Wichtig: Die begabten Schülerinnen und Schüler sollten nicht zuerst die einfachen Aufgaben bearbeiten, die alle Kinder durchführen und dann zusätzlich schwierigere Aufgabenstellungen angeboten bekommen – das wäre langweilig und demotivierend, weil sie dadurch das Gefühl bekommen würden, für ihre gute und rasche Leistung bei den einfachen Aufgabenstellungen mit einer Mehrarbeit bestraft zu werden, sondern es sollte ihnen erlaubt werden, von Anfang an komplexere Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Die Differenzierung sollte nicht nur im Schulunterricht, sondern auch bei der Hausübungsgestaltung fortgeführt werden, wobei darauf geachtet werden sollte, dass den Schülerinnen und Schüler keine wesentliche zeitliche Mehrbelastung entsteht. Wenn die Aufgaben, die die anderen Schülerinnen und Schüler bearbeiten, für das Kind zu einfach sind, kann man diese beliebig abwandeln (z.B.: Statt dem Üben des halbschriftlichen Addierens im Zahlenraum 30 kann das Kind sich selbstständig Sachgeschichten zu den Rechenaufgaben ausdenken, es kann möglichst viele Aufgaben suchen, in denen die Ziffer fünf als Ergebnis vorkommt oder es kann mehrgliedrige Rechenoperationen durchführen; Anstelle der Bearbeitung von Einsetzübung zur englischen Grammatik können Schülerinnen und Schüler einen kurzen Videoclip zum Thema vorbereiten; Anstelle des alleinigen Abschreibens von Lernwörtern dürfen Geschichten dazu ausgedacht werden usw.)

## **Angebot von Lernstationen**

Im Sinne eines Stationenbetriebes können verschieden schwierige Aufgabenstellungen an verschiedenen Punkten der Klasse zur selbstständigen Bearbeitung aufgelegt werden. Verknüpft mit einem Tages- oder Wochenplan können die Schülerinnen und Schüler so selbstgesteuert bestimmen, wann sie sich mit welchem Themengebiet beschäftigen möchten. Zusätzlich zu den Pflichtaufgaben kann auch eine variable Anzahl von Wahlaufgaben angeboten werden. Die Aufgaben können in herkömmlicher Form auf Arbeitsblättern bzw. im Buch/Heft bearbeitet werden, können aber durch Aufgaben am PC, Lernspiele oder verschiedene Formen der Partner- und Gruppenarbeit ergänzt werden. Auch Bewegungsaufgaben (z.B.: Yoga) können integriert werden. Für maximale Transparenz ist es wichtig, die Beurteilungskriterien klar zu definieren und zu kommunizieren.

## **Angebot von Zusatzmaterial bzw. vertiefendem Material anstelle von Wiederholungen**

Zu zahlreichen Lehrbüchern gibt es bereits Zusatzhefte mit weiterführenden oder vertiefenden Aufgabenstellungen, die die Schülerinnen und Schüler in der Zeit eigenständig bearbeiten können. Alternativ können vertiefende Materialien aus der Schulbibliothek oder aus den Labors der Schule angeboten werden (--> Stichwort „Ressourcenwager!“) oder die Schülerinnen und Schüler können am Klassencomputer eine eigenständige Recherche durchführen. Ihr so erlangtes Wissen können sie zu einem späteren Zeitpunkt zum Beispiel in Form eines Kurzreferates oder durch die Gestaltung eines Plakats, Podcasts oder Videoclips wieder der Gesamtgruppe zur Verfügung stellen.

## **Drehtürmodell**

Schülerinnen und Schüler können entweder für einen vorab definierten Zeitraum im Klassenverband bleiben, aber anstelle der Teilnahme am Regelunterricht an eigenen Projekten arbeiten oder in einzelnen Unterrichtsgegenständen am Unterricht einer höheren Klassenstufe teilnehmen. Arbeiten die Schülerinnen und Schüler längerfristig an eigenen Projekten, so ist es sinnvoll, individuelle Zielvereinbarungen schriftlich festzuhalten. Es sollte beispielsweise klargestellt werden, wo und wann die Person an eigenen Projekten arbeiten darf, welche Beurteilungskriterien zugrunde gelegt werden, ob Zwischenberichte abgegeben werden müssen, ob die Arbeit in irgendeiner Form protokolliert werden muss, ob und wenn ja welche Hausübungen zu erbringen sind, ob und wenn ja in welchem Umfang die versäumten Schulübungen nachgeholt werden müssen und auch, von wem die Schülerin bzw. der Schüler Unterstützung bekommt. Regelmäßiges konkretes Feedback von Seiten der Lehrperson ist essentiell!

## Teilnahme an Wettbewerben

Es gibt zahlreiche Schülerwettbewerbe, an denen Schülerinnen und Schüler teilnehmen können und bei denen sie ihr Wissen und Können beweisen können. Gute Ergebnisse auf Klassen- oder Schulebene führen zu Lob durch die Lehrkräfte und unmittelbaren Erfolgserlebnissen für die Schülerinnen und Schüler und berechtigen sie zur Teilnahme an landes- oder bundesweiten Wettbewerben, die häufig sogar mit Preisen dotiert sind.

## Enrichmentmaßnahmen außerhalb des regulären Unterrichts

Sehr gut oder hochbegabte Schülerinnen und Schüler nehmen außerschulische Förderangebote häufig dankbar an. Dazu zählen unter anderem:

- Sommerakademien ([Sommerakademie Semmering 2024](#) , [Bildungsdirektion Niederösterreich](#))
- Pull-Out-Kurse (z.B.: Intensivkurse am Schloss Göttweig [[Intensivkurse](#) , [Bildungsdirektion Niederösterreich](#)])
- Besuch außerschulischer Kurse (z.B.: Science Academy, Talentgarten Mödling)
- Kinderuni (<https://kinderuni.at>)
- Exkursionen (z.B.: Museen)
- Teilnahme an Sprachkursen (hierbei empfiehlt es sich, eine Sprache zu lernen, die der Schüler/die Schülerin im Unterricht nicht erlernen kann; keinesfalls sollten Pflichtsprachen gewählt werden)
- Erlernen eines Musikinstruments
- Erlernen einer Sportart

## Literatur

- Behrens, B. & Solzbacher, C. (2016). *Grundwissen Hochbegabung in der Schule. Theorie und Praxis*. Beltz.
- Deutsche Gesellschaft für das Hochbegabte Kind (Hrsg.). (2019). *Gesichter von Hochbegabung. Die Vielfalt von Begabungen und Talenten*. Info-3 Verlagsgesellschaft Brüll & Heisterkamp KG.
- Lehwald, G. (2017). *Motivation trifft Begabung. Begabte Kinder und Jugendliche verstehen und gezielt fördern*. Hogrefe.
- Preckel, F. & Vock, M. (2021). *Hochbegabung. Ein Lehrbuch zu Grundlagen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten* (2. Aufl.). Hogrefe.
- Reichle, B. (2004). *Hochbegabte Kinder. Erkennen, fördern, problematische Entwicklungen verhindern*. Beltz.
- Richter, A. (2003). *Hochbegabung. Information für Lehrer*. NÖ Landesakademie.
- Voelkening, C. (2017). *Hochbegabte Schüler erkennen, verstehen und fördern*. AOL.
- Vock, M., Preckel, F. & Holling, H. (2007). *Förderung Hochbegabter in der Schule. Evaluationsbefunde und Wirksamkeit von Maßnahmen*. Hogrefe.